

# Bill Murphy (GATA) über Geldmanipulation und die Zukunft des Goldes (Teil 1/2)

18.04.2014

*Das folgende Interview mit William Murphy wurde am 23. März auf thedailybell.com veröffentlicht.*

Zur Person: Bill Murphy wuchs in Glen Ridge (New Jersey) auf und machte 1968 seinen Abschluss an der School of Hotel Administration/ Cornell University. Er war professioneller Footballer, der in verschiedenen amerikanischen Teams spielte. Anschließend verfolgte er eine Karriere im Terminhandel als Rohstoff-Broker. Er arbeitete anfangs für Shearson Hayden Stone und Drexel Burnham, später gründete er sein eigenes Broker-Unternehmen an der 5th Avenue in New York. 1998 ging er mit der Webseite LeMetropoleCafe.com online - eine Finanzwebseite mit Fokus auf Gold. Im Januar 1999 wurde er Vorsitzender des Gold Anti-Trust Action Committees (GATA), das sich der Enthüllung der Goldpreismanipulation durch das Goldkartell verschrieben hat.

**Daily Bell:** *Hallo. Unser letztes Interview liegt schon eine ganze Weile zurück. Geben Sie unseren Lesern doch ein paar Hintergrundinformationen zur GATA, und beschreiben Sie noch einmal, wie sie entstand und was sie macht.*

**Bill Murphy:** Das Gold Anti-Trust Action Committee (GATA) wurde im Januar 1999 von meinem Kollegen Chris Powell und mir gegründet, um die Manipulation und Kursdrückung am Goldmarkt zu enthüllen und ihr entgegenzuwirken.

Am Anfang gingen wir noch davon aus, dass der Goldmarkt durch ein koordiniertes, gewinnorientiertes System manipuliert wird, an dem sich verschiedene Bullion-Banken beteiligen, darunter JP Morgan, die Chase Bank und Goldman Sachs - unter Verletzung der Kartellgesetze auf bundesstaatlicher wie nationaler Ebene. Bald erkannten wir aber, dass viel mehr hinter der Sache steckte. Beteiligt an diesen Machenschaften waren das US-Finanzministerium, der Exchange Stabilisation Fund (staatlicher US-Börsenstabilisierungsfonds), die Federal Reserve, die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und andere Zentralbanken ... Alle zusammen bilden das Goldkartell.

Das GATA hat vier internationale Goldkonferenzen ausgetragen.

- den African Gold Summit in Durban (Südafrika) am 10. Mai 2001, bei dem 5 Nationen aus Subsahara-Afrika, die Zentralbank Südafrikas, führende südafrikanische Goldproduzenten, die südafrikanischen Gewerkschaften und andere vertreten waren - die Veranstaltung wurde von SABC im Fernsehen übertragen
- Am 8. und 9. August 2005 veranstalteten wir die Gold Rush 21 in Dawson City (Yukon, Kanada): eine geschichtsträchtige Konferenz zur Aufdeckung der Manipulation am Goldmarkt. Es kamen einhundert Delegierte aus 14 Ländern - darunter auch Andrey Bykov - ein Wirtschaftsberater des russischen Präsidenten Wladimir Putin.
- Am 18. April 2008 fand dann die Konferenz 'GATA goes to Washington' statt - in Arlington im Bundesstaat Virginia. Zur Veranstaltung kamen 180 Teilnehmer aus 17 Ländern. Wichtiger Bestandteil dieser GATA-Konferenz waren unsere Bemühungen im Rahmen des 'Freedom of Information Act', um die Wahrheit über die US-Goldreserven der Federal Reserve und des US-Finanzministeriums zu erfahren; diese Bemühungen führten schließlich zu einem Gerichtsprozess gegen das Federal Reserve System am Amtsgericht des Bezirks Columbia.
- Im August 2011 richtete die GATA dann eine internationale Edelmetallkonferenz im Savoy Hotel in London aus. Hier nahmen vierhundert Menschen aus 38 Ländern teil. Die Konferenz war ausverkauft.

Wir waren häufig in Washington vorstellig, um unsere Anliegen voranzutreiben, wir trafen uns auch mit dem Sprecher des US-Repräsentantenhauses, Dennis Hastert, dem Kongressabgeordneten James Saxon - Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses, dem Kongressabgeordneten Spencer Bachus - Vorsitzender des Unterausschusses für Nationale und Internationale Geldpolitik, dem Kongressabgeordneten Ron Paul - ein Goldverfechter von Rang und Namen, sowie einige anderen.

Wir machen noch viel mehr - aber das sind unsere wesentlichen Stoßrichtungen.

**Daily Bell:** *Woran arbeitet das GATA aktuell? Welches ist Ihr derzeit wichtigstes Projekt?*

**Bill Murphy:** Hinter den Kulissen arbeiten wir immer an verschiedenen Projekten. Ein Projekt ist der Versuch, Deutschland wachzurütteln beim Thema nationale Goldreserven und wie es um diese wirklich steht. Die Tatsache, dass die USA im letzten Jahr nur 5 Tonnen jener 300 Tonnen Gold geliefert hat, die angeblich bis 2020 an Deutschland zu liefern sind, müsste in jeder Hinsicht alarmierend sein. Eine so kleine Menge zu schicken, ist schon mehr als erbärmlich. Es kann also als wahrscheinlich gelten, dass das Gold nicht geschickt wurde, weil es schon weg ist. Die USA haben höchstwahrscheinlich den größten Teil der deutschen Goldbestände im Rahmen eines Komplotts zur Drückung der Goldkurse verkauft.

Die meisten wissen nicht, dass die USA ihre eigenen Goldbestände ohne ein betreffendes Bundesgesetz gar nicht verkaufen können. Aber nichts hält mein Land davon an, Goldswaps mit anderen Ländern zu arrangieren und das Gold auf den Markt zu werfen.

Chris Powell war kürzlich in Suriname, um sich dort mit hohen staatlichen Vertretern des Landes zu treffen und um sie darüber aufzuklären, inwieweit die Programme zur Goldpreisdrückung ihren Ländern schaden. In der Zeit in der Chris drüben war, haben zwei große Goldfirmen ihre Projekte eingestellt - und das heißt auch steigende Arbeitslosigkeit.

Chris ist jetzt in Hongkong, um die GATA auf einer asiatischen Metall- und Bergbaukonferenz zu vertreten.

**Daily Bell:** *Fühlen Sie sich in bestätigt, dass es in England jetzt Ermittlungen zum Goldfixing gibt, und auch von den öffentlichen Vorwürfen, dass der Goldmarkt manipuliert werde?*

**Bill Murphy:** Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber eben auch nur die Spitze des Eisbergs. GATA-Mitglied Adrian Douglas, James McShirley, ein GATA-Berater, und auch Dimitri Speck, sind schon seit Jahren an diesem Thema dran.

**Daily Bell:** *Einige unserer Leser vertreten die Ansicht, man könne das Goldfixing an sich nicht für die Manipulation verantwortlich machen - es würde sich sozusagen um ein Ablenkungsmanöver, eine falsche Fährte handeln. Was meinen Sie dazu?*

**Bill Murphy:** Das Fixing ist nur ein Aspekt der Manipulation. Die GROSSE STORY ist letztendlich, worum es bei der koordinierten Drückung der Goldkurse eigentlich geht. Dieser Plan wurde von den Vereinigten Staaten ausgeheckt, und zwar aus Gründen, die im Zusammenhang mit den Dollar, den US-Zinsen und Fragen des Prestiges stehen. Das Interesse der USA an der manipulativen Beeinflussung des Goldpreises ist ein alter Hut. Das geht weit zurück - denken Sie nur an den Londoner Gold Pool. Letztendlich wartet hier der größte Finanzskandal der US-Geschichte - gleich in mehreren Hinsichten. Er wird die Skandale um Madoff oder Enron in den Schatten stellen, darauf können Sie sich verlassen.

**Daily Bell:** *Erklären Sie bitte unseren Lesern, wie diese Manipulationen allem Anschein nach funktionieren und warum sie, aus der Sicht derer, die sie durchführen, notwendig sind.*

**Bill Murphy:** Diese Woche war das perfekte Beispiel:

Folgende Mitteilung kam Montagnacht vom GATA-Berater James McShirley:

*“Krasses Beispiel für Kursdrückung*

*Gold wurde, ganz unverhohlen, bei 1.392,60 die Tür vor der Nase zugeschlagen - und das ist natürlich wieder jenes 1%. Ich hatte nicht mal die Zeit, die Zahl einzukreisen.*

*Wenn ich irgendwann mal Zeit finde, werde ich die Daten zur 1%-Goldpreisbremse rückwirkend für fünf Jahre oder länger zusammenstellen. Es ist einfach nur verblüffend, wie viele Rallys hier zerstört werden.“*

Das Goldkartell ging dann zu seinem monotonen Plan-A-Angriff über, bei dem Gold ca. 3 Uhr morgens New Yorker Zeit attackiert wird. Dem folgte dann die Plan-B-Kursdemolierung nach dem Nachmittagsfix, wo der Tagespreis fürs physische Metall abschließend festgestellt wird, und zu guter Letzt wurde mit einem Plan-C-Angriff im Spät- und Übernachhandel am 'Access Market' weitergemacht. Dieses raffiniert berechnete

System ist seit JAHREN Thema meiner Kommentare. Was diese Typen machen, ist schon seit SEHR langer Zeit vorhersehbar.

Dieser monströse Schlag gegen Gold hat einen Kurseinbruch von 72 \$ in weniger als 3-½ Handelstagen geführt - nach Stand von Donnerstagnachmittag [20. März].

Aufgrund dieser Attacken sahen sich schwache Halter von Gold-Long-Positionen zur Liquidierung ihrer Positionen gezwungen. Aber auch das ist nichts Neues - alles schon dagewesen. Auf diese Weise konnten das Goldkartell und seine Alliierten auch so viel Geld verdienen - selbst während eines 12 Jahre andauernden Goldbullenmarktes.

**Daily Bell:** *Die jüngste Bewegung des Dollars gegenüber Gold hat die Leute aber schockiert. Wie hat man das hinbekommen?*

**Bill Murphy:** Falls Sie damit die ABWÄRTSBEWEGUNG des Dollars seit der letzten QE-Runde meinen, die mit einem VERFALL der Goldkurse von 1.793 \$ auf 1.182 \$ einherging, dann sind diese Entwicklungen wohl als Bestätigung der GATA-Kernpunkte zu begreifen. Während genau dieser QE-Periode stiegen die Ölpreise um 20% und der DOW um 3.000 Punkte. QE war dem einem recht, dem anderen aber nicht billig. NIEMAND hätte diese Entwicklung vor 18 Monaten prognostiziert, bevor das Goldkartell hier tätig wurde.

**Daily Bell:** *Es hat in letzter Zeit zahlreiche 'Banker-Suizide' geben. Stehen diese mit der Goldmanipulation in Verbindung?*

**Bill Murphy:** Wer weiß das schon. Aber es ist schon krass. Es wird schon wieder von einem neuen berichtet; das wären dann insgesamt schon 11... ach nee, 12 sind es dann wohl schon. Im Rahmen dieser Intrige zur Drückung der Goldkurse würde mich eigentlich gar nichts mehr überraschen. Mein Kollege Chris Powell liegt todrichtig, wenn er meint, die USA würden wohl eher unsere Kernwaffengeheimnisse preisgeben als unsere Goldgeheimnisse. Denn diese sind WIRKLICH so wichtig.

**Daily Bell:** *Aktuell werden Klagen bezüglich des Goldfixings eingereicht. Sollten die sich nicht eher gegen JP Morgan richten?*

**Bill Murphy:** Die Frage der Gerichtsprozesse ist so kompliziert. JP Morgan ist die Bank der Federal Reserve und gegen sie wird schon in vielleicht acht anderen Fällen im Zusammenhang mit Marktmanipulation ermittelt. Die Bank wurde kürzlich erst zu einer Strafe von 20 Mrd. \$ wegen Rechtsverletzungen verurteilt, aber dieser Riesenapparat zieht weiter durch. Andere Leute werden um diesen Betrag abgezockt und im gleichen Schritt noch weitere 100 Mrd. \$ dazuverdient. Ganz ohne zu Zucken. Ganz gewöhnliches Geschäftsgebahren.

JP Morgan bezüglich Gold und Silber zu verklagen, ist so, als verklage man die US-Bundesregierung. Warum sich hier abmühen? Die stecken unter einer Decke. Sie sind unzertrennlich.

**Daily Bell:** *Welche Manipulationsformen sind aktuell am gebräuchlichsten?*

**Bill Murphy:** Das Goldkartell benutzt den Silbermarkt, um den Alliierten ein stilles Signal zu senden, was man für den Goldmarkt im Schilde führt. Oft ist die Reaktion unmittelbar. Manchmal wird aber auch ein größerer Trade vorbereitet. Als Gold in den letzten Wochen Flügel bekam, gelang es Silber hingegen nicht, die Marke von 22 \$ zu durchbrechen - ganz gleich, was Gold auch machte. Die Kursentwicklungen am Silbermarkt waren, verglichen mit dem Goldmarkt, waren auffallend schlimm. Dann brach Gold am Montag ein. Die Entwicklung der Silberkurse blieb dann die ganze Woche über schrecklich - ganz gleich, was andere Märkte auch machten. Das Goldkartell kommuniziert auf diesem Wege mit den Verbündeten, ohne dass dabei potentiell belastende Telefonanrufe oder Emails notwendig wären.

- Hochstimmung im Goldsektor wird im Keim erstickt.
- Nach gewinnreichen Handelstagen wird ein erfolgreicher Folgetag fast nie zugelassen; falls es aber doch passiert, dann ist ein Angriff in den darauf folgenden Tagen oder nächsten Woche vorprogrammiert.
- die schon erwähnten PLAN-A-B-C-Operationen

- die überzeugendsten Informationen kommen aber vom GATA-Berater James McShirley, der bald einen stichhaltigen, belastenden Kommentar über die Marktmanipulation veröffentlichen wird. Hier nur ein kleiner Teil dessen, was er zum Goldkartell und deren immer wieder und wieder eingesetzten Kurstopp-Praktiken zu sagen hat:

“Ich behaupte seit mehr als 10 Jahren, dass die 1%-Regel des Kartells nicht nur die augenscheinlichste, sondern auch die am einfachsten belegbare Art der Manipulation ist. Meiner Ansicht nach ist sie die Uraltform aller manipulativen Muster. Das hinterlistige Wesen der Manipulation geht aber weit über die Kursbremsen im täglichen Handel hinaus. Betrachtet man zusätzlich zu allen Handelstagen, an denen Gold bei 1% auf COMEX-Tagesschlussbasis gestoppt wurde, auch noch all jene Tage, an dem das höchste Kursplus (high tick) des Tages bei + 1% lagen - ungeachtet der COMEX-Schlusskurse - dann sind die Zahlen noch überwältigender.

Das war erst vor kurzem wieder der Fall: Am Abend des 16. März war Gold kurz davor, bei der 1.400 \$-Marke anzuklopfen, als es abrupt bei 1.392,60 \$ ausgebremst wurde, exakt bei + 1%. Und dann folgte eine schnelle Kehrtwende nach unten - um ganze 50 \$. Diese 1%-Prozent-Bremse sorgte für unzählige Trading-Verluste unter den Gold-Longs und war ein schwerer Rückschlag für einen Fortschritt, der anscheinend unfehlbar durch die 1.400 \$ hätte gehen sollen. Multiplizieren Sie das mit den hunderten und aberhunderten Handelstagen in den vergangenen, sagen wir, 20 Jahren - dann wird Folgendes deutlich: Die 1%-Regel ist die Vorderflanke für Kursstörungen, die sich gegen die Goldinvestoren richten. Indem man verhinderte, dass die wahren Punkte von Gold-Kursfortschritten durch den freien Markt bestimmt wurden, hat man hunderte faire Preisfindungen zerstört. Die 1%-Regel ist schlicht und einfach Kurskontrolle.

Um die Funktionsweise anhand jüngerer Entwicklungen zu verdeutlichen, habe ich den 6-Monate-Chart für den Zeitraum vom 1. Oktober letzten Jahres bis heute betrachtet. Ich habe mir alle COMEX-Schlussstände angeschaut, die bei knapp + 1% angesiedelt waren und auch die Tageshochs, die bei + 1% gestoppt wurden. Dasselbe habe ich für + 2% gemacht. Dann habe ich alle Rallys zusammengezählt, bei denen stattdessen beliebige Werte zwischen + 1% und + 2% oder zwischen + 2% und + 3% erreicht wurden. Ich kam zu folgendem Ergebnis:

- + 1%, auf Handelsschlussbasis oder bei Kursplus im Handel: 29
- + 2%, auf Handelsschlussbasis oder bei Kursplus im Handel: 9
- Rally-Tage mit beliebigen prozentualen Zuwächsen: 7

In unglaublichen 38 von 45 Fällen wurde entweder im + 1%- oder im + 2%-Bereich gestoppt, wobei der überwiegende Teil aber tatsächlich bei 1% gestoppt wurde. Ganze 84,5% aller Kursrallys mit mindestens 12 \$ wurden auf die eine oder die andere Weise bei genau diesen 2 Prozentwerten gestoppt! Spiel, Satz, Sieg für die Manipulationsindizien. Wie ich schon seit Jahren auf LeMetropole dokumentiere, sind diese Kursstoppmanöver so offensichtlich, dass ich die Entwicklung unzähliger Rally-Tage vorhersagen konnte - genau bis auf die kleinste Kursbewegung [...]“

**Daily Bell:** *Wie ist es möglich, dass in China und Japan die Menschen nach Gold Schlange stehen, der Preis aber im Grunde dort bleibt, wo er ist?*

**Bill Murphy:** Wegen des Goldkartells. Das benutzt nach wie vor alle verfügbaren und noch vorhandenen Goldmengen der Zentralbanken, um dem gewaltigen Angebot-Nachfrage-Defizit zu begegnen. Ich wette, dass ihnen die Vorräte schnell ausgehen. Dann werden sie sich wieder zurückziehen müssen, so wie es in diesem Jahr der Fall gewesen ist - bis zum Montag [16. März]. Das Goldkartell hat aber große Probleme, trotz aller Erfolge, die diese Woche erzielt wurden. Der Goldpreis wird dieses Jahr deutlich steigen. Eric Sprott und auch Jim Sinclair erwarten bis Jahresende einen Goldpreis von 2.000 \$. Ich wette, dass sie Recht behalten werden. Diese beiden Herren, die beide auf unserer Konferenz in London gesprochen haben, sind aus gutem Grund Legenden. Auch John Embry von Sprott gehört dazu. Der hat richtig was auf dem Kasten.

**Daily Bell:** *Wo sollte der Preis des Dollars in Gold stehen - oder aber, wenn man so will, der 'Goldkurs'? Es werden Zahlen von 5.000 \$ bis 7.000 \$ genannt.*

**Bill Murphy:** Zahlreiche Beobachter, die nicht aus den GATA-Reihen kommen, meinen, dass der Goldkurs heute - wenn er mit der Inflation Schritt gehalten hätte - bei 2.600 \$ stehen würde. Aber diese Rechnung

lässt unzählige Faktoren aus, die diese Zahl deutlich erhöhen würden.

**Daily Bell:** *Hat das Kartell aktuell Ermittlungen zu fürchten?*

**Bill Murphy:** Nein. Warum denn? Es gibt keine Rechtsstaatlichkeit in Amerika. Wir haben keine freie Presse und keine freien Märkte. Das ist eine Illusion. Im Februar 1999 wurde ich von Ron Insanna für CNBC interviewt und anschließend verboten, als sie hörten, was GATA zu sagen hatte. Mir ist unverständlich, warum wir die Kommunisten bekämpften. Warum mussten so viele brave Amerikaner ihre Leben in Vietnam lassen - und warum sterben sie heute immer noch in anderen Ländern? Damit die Banker und Verbündeten reicher und reicher werden können? Eigentlich könnte auch gleich Al Capone Amerika regieren.

Von Bill Clinton gibt es ein richtig gutes Zitat, er sagte, als er Präsident wurde, hätte er gar nicht mitbekommen, dass er das Land regiere. Es geht einzig und allein um Geld und die Macht hinter den Kulissen! Die regieren das Land.

**Daily Bell:** *Warum ist die SEC nicht aktiver in Fragen der Manipulation der Gold- und Silbermärkte?*

**Bill Murphy:** Die SEC? Sie meinen jene Organisation, der Harry Markopolis ZEHN Jahre lang Fakten zum Madoff-Abzocksystem zukommen ließ? Die ist doch ein Witz, wie auch die CFTC.

Bei beiden staatlichen Behörden handelt es sich schlichtweg um Organisationen, die allein die Reichen und Mächtigen in Amerika vertreten. GATA legt sich seit 15 Jahren mit den Reichen und Mächtigen an. In diesen Behörden arbeiten Bürokraten. Als selbstverständlich gilt: Wer den Machenschaften der Reichen und Mächtigen auf den Grund gehen möchte, der wird auch nie einen anständig bezahlten Job im Finanzsektor, oder vielleicht sogar nirgendwo, bekommen, weil man ausgegrenzt wird. Wenn sich ihnen anschließt, um den wird sich auch gekümmert. Wer aufbegehrt - na ja, man muss nur Bart Chilton von der CFTC fragen.

Bart Chilton ist ein wirklich guter Kerl und er hat sich ordentlich ins Zeug gelegt, damit Leute, wie die von der GATA, auch einen Stich sehen. Soweit ich weiß, ist er in seinem Bereich der Einzige gewesen, der öffentliche Emailanfragen beantwortete. Bart Chilton wollte weiter in seiner Funktion für die CFTC arbeiten. Präsident Obama sagte aber nein; und Bart Chilton war einmal. Der Eine, der sich einen Dreck darum scherte, von dem wird man nie wieder etwas hören.

**Daily Bell:** *Bekommt die GATA heute mehr Presse als zuvor? Weniger Ausgrenzung?*

**Bill Murphy:** Nicht wirklich. Das Manipulationsthema wurde durch die "London Fix"-Geschichte zwar richtig in Fahrt gebracht, für die Medien ist GATA aber immer noch ein Pfui-Wort. 2010 trafen wir uns - d.h. John Embry von Sprott, Chris Powell und ich - mit der Bloomberg-Goldreporterin Claudia Carpenter in London. Ich hatte sie schon im Mai 1999 in New York getroffen, aber die GATA hat sie bisher nicht ein einziges Mal erwähnt. Zumindest besaß sie den Anstand, uns damals zu sagen, dass ihre Chefredakteure es ihr untersagt hätten, irgendetwas übers Gold Anti-Trust Action Committee zu berichten.

**Daily Bell:** *Wie sieht heutzutage die Verteilung der physischen Goldmengen unter den Zentralbanken aus? Wer besitzt das meiste? Die Chinesen?*

**Bill Murphy:** Keiner weiß wirklich etwas Genaues in dieser Frage. In den offiziellen Berichten heißt es, die Zentralbanken dieser Welt würden 29.000 Tonnen Gold besitzen, aber das kann einfach nicht stimmen. Ein Großteil dieser Mengen wurde verliehen/ getauscht... und dann verkauft. Die Zentralbanken können von Glück reden, wenn ihnen heute noch 10.000 Tonnen bleiben.

Da sind die Chinesen aber noch nicht mitgezählt, und die kaufen, kaufen und kaufen. Wer weiß schon, wie viel sie bis jetzt schon akkumuliert haben? Auf meiner Webseite, [www.LeMetropoleCafe.com](http://www.LeMetropoleCafe.com), hatte ich - informiert durch gut angebundene Quellen - berichtet, dass die Chinesen ab 2003 Gold kauften; diese Berichterstattung hielt ich dann auch den folgenden Jahren aufrecht. 2008 hieß es dann offiziell aus China, man habe weitere 450 Tonnen physisches Gold aufgestockt. NICHTS von all diesem Gold fand Niederschlag in den offiziellen Angebot-Nachfrage-Statistiken des GFMS (Gold Fields Mineral Services) - die als Beratungsfirma im Sektor vor dem Goldkartell kriechen. Diese Kriecher wollten keine Erklärung dafür abgeben.

**Daily Bell:** *Wieviel physisches Gold befindet sich in privaten Händen - prozentual?*

[Lesen sie weiter: Teil 2 ...](#)

© Anthony Wile  
[www.thedailybell.com](http://www.thedailybell.com)

*Dieser Artikel wurde am 23.03.2014 auf [www.thedailybell.com](http://www.thedailybell.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/203713--Bill-Murphy-GATA-ueber-Geldmanipulation-und-die-Zukunft-des-Goldes-Teil-1~2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).